

Energielandschaft_Rekonstruktion Hühnerwasseraue 

Welzow_Deutschland

Studienprojekt Landschaftsplanung SoSe 07

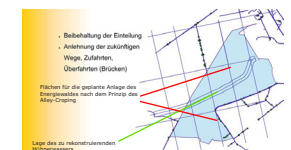
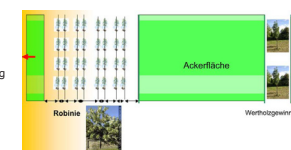
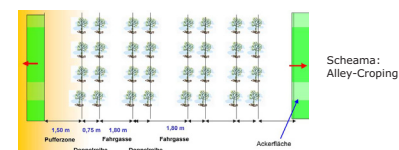
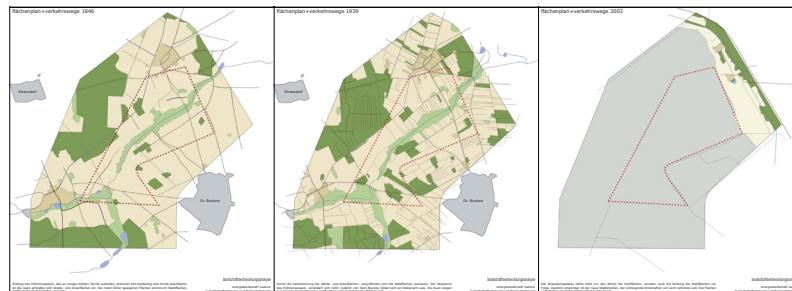


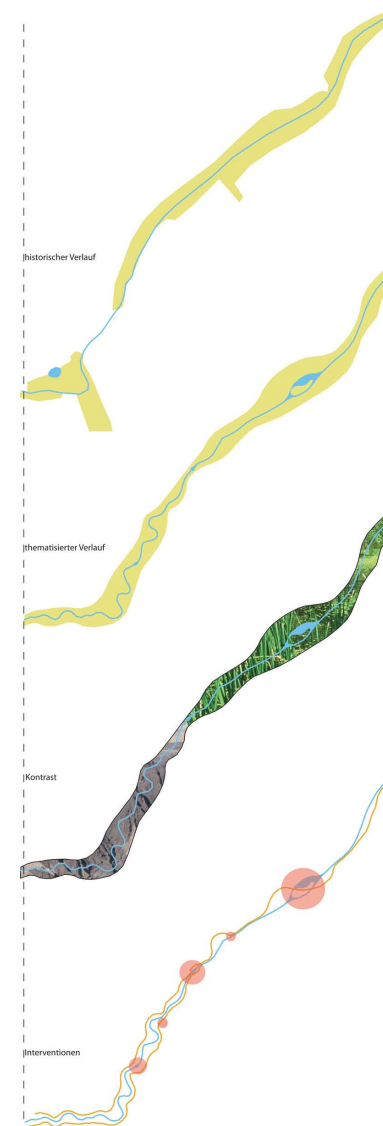
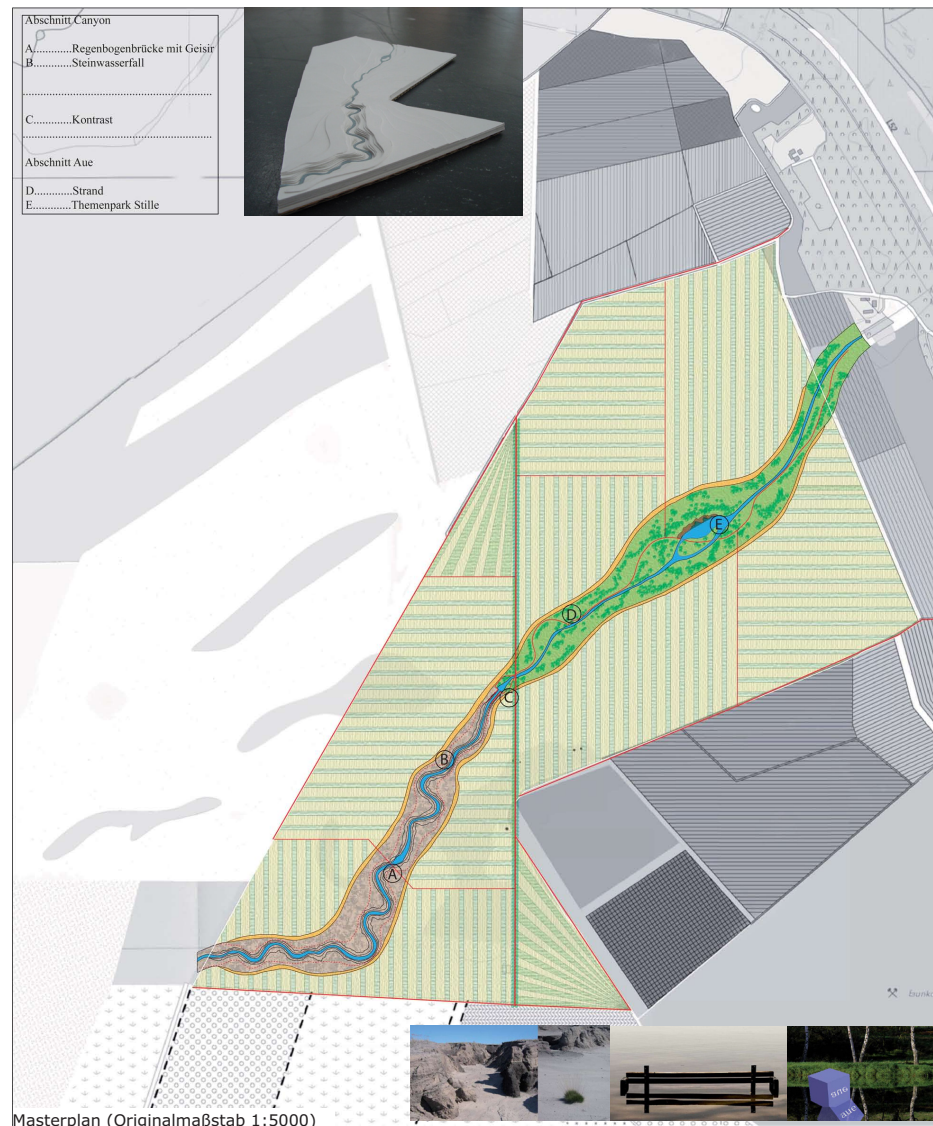
Nach der Stilllegung des Braunkohletagebaus bei Welzow (Brandenburg), sollen die genutzten Flächen renaturiert werden:

- Dabei soll einerseits ein Großteil des Tagebaugebietes einem ökologisch und wirtschaftlichem Nutzen überführt werden. Es erfolgt die Anlage eines „Energiewaldes“ mit schnellwachsenden Gehölzen (für die energetische oder stoffliche Verwertung) nach dem Schema des sog. Alley-Cropping, wodurch eine landwirtschaftliche Nutzung auf den Feldstreifen zwischen den Gehölzen ermöglicht wird.
- Andererseits soll der lokale Tourismus in der Region gefördert und das Identitätsbewusstsein für diese im Wandel befindliche Region bei der ortsansässigen Bevölkerung gestärkt werden. Durch den Bogen zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft soll der ständige Wandel der Landschaft als Resultat aus dem Wirkungsgefüge Mensch und Natur und damit die besonderen Reize und Merkmale dieser Landschaft sichtbar werden.

Hierbei geht es um die Darstellung der Landschaft als Wirtschaftsraum einerseits und als Natur- und Erholungsgebiet andererseits, die jeweils künstlich durch den Menschen beeinflusst wird.

Als ein zentrales Element der Rekultivierungsmaßnahme soll der Verlauf des sog. Hühnerwassers rekonstruiert werden. Das Hühnerwasser war ein kleiner Flusslauf, welcher bis zur Errichtung des Tagebaus an dieser Stelle bestand und dessen Randbereiche durch eine typische Auenlandschaft geprägt war.





Der Verlauf des Hühnerwassers ist dem historischen Verlauf nachempfunden. Allerdings wird die Chronik des Gebietes in der Neugestaltung thematisiert.

Der Verlauf des Hühnerwassers gliedert sich in zwei Bereiche:

- Vom neu zu erschaffenden Quellpunkt aus erstreckt sich der erste Bereich als *Sukzessionslandschaft*. Der Flusslauf wird durch einen nachgebildeten „Canyon“ geführt, welcher sich aus der Formation der Tagebaulandschaft ergibt. Hier wird ein Sukzessionsprozess auf der hinterbliebenen Tagebaulandschaft erfolgen.
- Im Anschluss wird das Hühnerwasser durch den zweiten Bereich geführt, welcher gleich zu Beginn der Renaturierung als *Kultur- und Auenlandschaft* nach den Vorbildern des Landschaftsparks gestaltet wird und seine Fortsetzung im nordöstlichen Bereich des ehem. Tagebaugebietes in einer bereits bestehenden Kulturlandschaft findet.

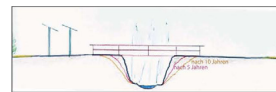
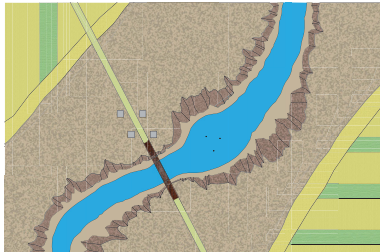
Durch Interventionen entlang des Wanderweges, welche den Themen Energie und Wasser als Erholungsfaktor gewidmet sind, wird das Gebiet für den Freizeit- und Erlebniswert bereichert.

Durch die Gegenüberstellung von *Sukzessionslandschaft* und *Kulturlandschaft* entsteht ein konträres Landschaftsbild bei dessen Durchquerung die Wandlungsgeschichte dieser Landschaft erfahrbar wird.



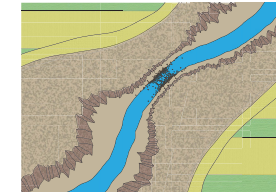
Der Geisir

...wird neben den informellen Wegen, auch über einen Wirtschaftsweg erschlossen. Die benötigte Energie wird durch Solarkollektoren erzeugt, was die Verbindung zur Energielandschaft zeigt. Auf der „Regenbogenbrücke“ kann man in unregelmäßigen Abständen das künstlich erzeugte Naturspiel des Regenbogens bewundern, welches durch Energie und dem Element Wasser erzeugt wird.



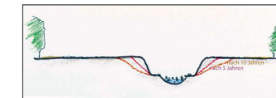
Schnitt Geisir
o.M.
(überhöhte Systemkass)

Veränderung der Böschung in einem 10
Jahren Zeitraum



Der Steinwasserfall

...kann in der Sukzessionslandschaft entdeckt werden und verdeutlicht die Geräuschkulisse von Wasser, wenn es über Findlinge fließt. Das erkennbar abfallende Gelände an dieser Stelle zeigt für das menschliche Auge schön anzusehende Stromschnellen.

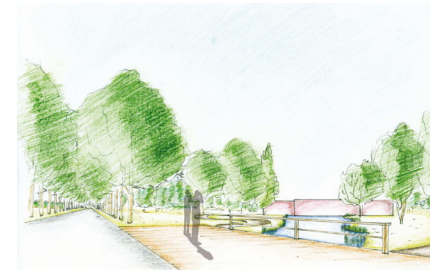
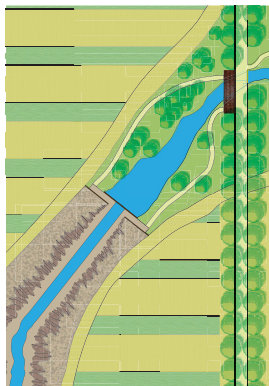


Schnitt Steinwasserfall
o.M.
(überhöhte Systemkass)

Veränderung der Böschung in einem 10
Jahren Zeitraum

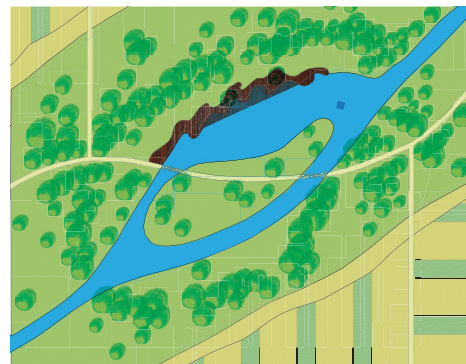
Der Kontrast

...bildet die Schnittstelle zwischen der Sukzessions- und Auenlandschaft und wird durch Containstahlplatten, die aus der Ferne wie eine unüberwindbare Wand wirken, thematisiert. Der optisch versteckte Durchlass soll vor allem die Neugierde und Entdeckungsfreude der Besucher wecken.



Der Themenpark Stille

...bildet die Ruhezone in diesem Gebiet. Der Ort wird durch mehrere Blickachsen in diese Stille bzw. hinaus in die Umgebung zu einem Ort, wo man die Blicke ruhig schweifen lassen kann. Die Insel und die umgebenen Bäume zonieren und schließen gleichermaßen das Gebiet. Der in die Landschaft „eingewachsene“ Steg gibt Platz zum Verweilen am und im Wasser (Sandbank), von dem man auch den Aue-Würfel bewundern kann. Dieser Würfel der sich im Wasser spiegelt, unterstützt das Thema Stille deutlich, da für diesen Effekt, die Fließgeschwindigkeit des Wassers stark reduziert ist und man die Ruhe atmosphärisch genießt während man dabei mit den Füßen im Wasser baumelt.



Der Strand

...lädt zum Verweilen ein und bietet ein Plätzchen zum Picknicken oder Sonnenbaden. Der Platz der von drei Dreierbaumgruppen gerahmt wird bietet auch genug Schatten zum Erholen und Relaxen.